

Bericht aus Berlin

Norbert Brackmann informiert

Newsletter
November 2014

Liebe Freunde,

die Sitzungswoche stand ganz im Zeichen des Bundeshaushalts für das kommende Jahr 2015. An 4 Tagen wurden abschließend die Ergebnisse der 3-monatigen Beratungen des Haushaltsausschusses dargestellt.

Zuvor hatte der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages in seiner obligatorischen Bereinigungssitzung rund 200 Änderungsanträge beraten. Zudem mussten alle Bundesminister noch einmal Rede und Antwort stehen.

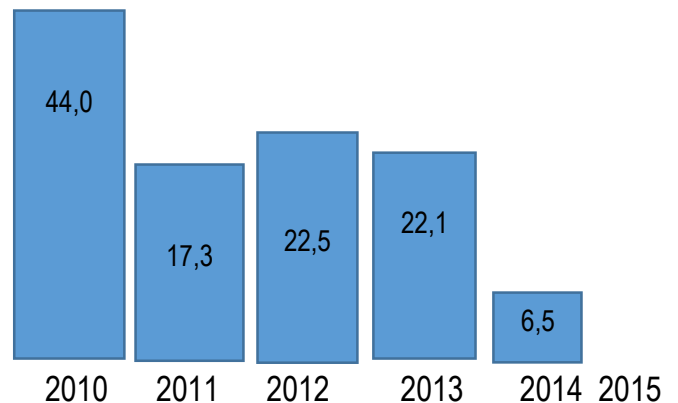


Quelle: Brackmann – Voll gepackt mit Änderungsanträgen in die Bereinigungssitzung

Der Sitzungsmarathon dauerte insgesamt 14 Stunden bis 3 Uhr nachts. Schlussendlich zählt aber das Ergebnis und nicht die Zeit.

Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Zum einen will der Bund keine neuen Schulden im kommenden Jahr aufnehmen

Übersicht: Neue Schulden 2010-2015 in Mrd. €



und zum anderen konnten wir in den parlamentarischen Beratungen Schwerpunkte in den Bereichen innere Sicherheit, Kultur, Verkehr und Hochwasserschutz setzen:

Im Bereich der inneren Sicherheit stärken wir die Bundespolizei zum einen indem 406 neue Stellen für Polizeivollzugsbeamte geschaffen und zum anderen 20 Millionen Euro für Einsatz- und Schutzkleidung sowie Fahrzeuge bereitgestellt werden. Das Technische Hilfswerk (THW) erhält 5 Millionen Euro mehr für dringend benötigte Fahrzeuge für den Katastrophenschutz und 4 Millionen Euro mehr für bessere Unterkünfte.

Die Ausgaben für Kultur wurden um rund 100 Millionen erhöht so stehen im kommenden Jahr für das Denkmalschutzsonderprogramm wieder 29 Millionen Euro bereit. Ich konnte mit der Unterstützung meiner Kollegen der Arbeitsgruppe Haushalt erreichen, dass für das **Schloss Ahrensburg** 200.000 Euro vorreserviert sind. Im

diesjährigen Denkmalschutzsonderprogramm hat das Schloss Ahrensburg bereits 200.000 Euro vom Bund für dringend notwendige Sanierungen erhalten. Mit insgesamt 400.000 Euro ist der Bund damit der größte Einzelförderer. Die Sanierung soll insgesamt rd. 1,17 Millionen Euro kosten.

Der Verkehrsetat wird u.a. durch jeweils 10 Millionen Euro für Lärmschutzmaßnahmen an den Bundesfernstraßen und Schienen sowie 7,5 Millionen Euro für alternative Kraftstoffe insbesondere von Schiffen aufgestockt. Der Lärmschutz in Schwarzenbek rückt damit auf der Prioritätenliste nach oben.

Besonders freut es mich, dass wir 20 Millionen Euro als Bundesanteil für Maßnahmen des **präventiven Hochwasserschutzes** bereitstellen können. Als zu schützende Ziel sind auch kulturelle Einrichtungen definiert, also auch das Ensemble der geschützten Unterstadt Lauenburg. Jetzt ist es wichtig, dass sich auch die Länder an dem sogenannten Sonderrahmenplan „präventiver Hochwasserschutz“ beteiligen.

Zuzüglich zum Schloss Ahrensburg und dem präventiven Hochwasserschutz gab es noch folgende Haushaltsentscheidungen mit Wirkung speziell für das Herzogtum Lauenburg/Stormarn Süd und Schleswig-Holstein im Gesamten:

- **Otto von Bismarck-Stiftung:**

300.000 Euro – verwendbar für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes, den Umbau des Bahnhofsgebäudes, neue Dauer-ausstellungen oder den Ankauf von Exponaten;

858.000 Euro Personal- und Sachmittelausstattung im Rahmen der Pflege des Geschichtsbewusstseins

- **Helmholtz-Zentrum Geesthacht**

86,85 Millionen Euro für den Betrieb; 8,87 Millionen Euro für Investitionen

- **Kiel - Bildung+Forschung**

38,69 Millionen Euro für das Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung;

5 Millionen Euro für das Institut für Weltwirtschaft;

12,71 Millionen Euro für die Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften

- **Bundespolizei**

Insgesamt stellt der Bund zur Herrichtung von Gebäuden in Bad Bramstedt, Bredstedt und Brunsbüttel rd. 1,5 Millionen Euro bereit.

- **Investitionen in Wasserstraßen (SH)**

Der Nord-Ostsee-Kanal erhält im kommenden Jahr vom Bund insgesamt rd. 109 Millionen Euro. 2014 waren „nur“ 66 Millionen Euro eingeplant. Das Geld fließt u.a. in den Neubau der 5. Schleusenkammer Brunsbüttel, in die Anpassung der Oststrecke und in die Grundinstandsetzung von Brücken.

Darüber hinaus sind Gelder für Neubauten vorgesehen, u.a. für den Neubau des Außenbezirk/Bauhof Kiel-Holtenau mit 500.000 Euro in 2015 (Vorbehalten für 2016ff sind 7,35 Millionen Euro) und für den Neubau eines Anlegers für Lotsenfahrzeuge der WSA Kiel-Holtenau i.H.v. 2 Millionen Euro. Auch hier sind 3,7 Millionen Euro für die darauffolgenden Jahre noch vorbehalten.

Grundinstand gesetzt werden zudem Hubbrücken in Lübeck (500.000 Euro in 2015 und vorbehalten für 2016 ff 5,7 Millionen Euro) sowie Brücken am Elbe-Lübeck-Kanal (6 Millionen Euro in 2015 und vorbehalten für 2016 ff 27,2 Millionen Euro).

Diese Übersicht stellt nur einen Auszug aus den Wasserstraßen-Projekten in Schleswig-Holstein dar. Insgesamt sind Mittel von rd. 133,6 Millionen Euro in 2015 eingeplant. Zum Vergleich: In 2014 waren es 85 Millionen Euro.

- **Investitionen in Straßen (SH)**

In der Endberatung zum Bundeshaushalt 2015 haben wir Vorsorge für Investitionen u.a. in Straßen i.H.v. 10 Milliarden Euro für die Jahre 2016-2018 getroffen. Welche Maßnahmen und Projekte genau gefördert werden, muss im kommenden Jahr noch festgelegt werden. Aber schon jetzt zeichnet sich ab, dass Schleswig-Holstein aufgrund der desaströsen Planungslage der Landesregierung - es gibt keine baureifen Verkehrsprojekte - wahrscheinlich leer ausgehen wird. Und dies wäre dann bereits das zweite Mal, da für dieses Jahr bereits 27 Projekte neu begonnen worden, aber eben nicht in Schleswig-Holstein, obwohl die Finanzmittel hierfür zur Verfügung standen.

Der Bund kann deshalb 2015 nur die bereits laufenden Projekte wie z.B. die A 23 bei Itzehoe oder den 6-streifigen Ausbau der A 7 finanzieren.

Darüber hinaus investiert der Bund in die A 1 Erneuerung Fahrbahndecke zw. AK Bargtheide und AS Seretz (2,9 Millionen Euro in 2015 - 20,8 Millionen Euro vorbehalten 2016ff);

A 21 Neubau Stolpe bis Nettelsee (7,8 Millionen Euro in 2015 - 5,64 Millionen Euro vorbehalten für 2016ff);

A 24 Erneuerung der Fahrbahndecke zwischen AK Hamburg Ost und LGr SH MV zwischen Reinbek und Talkau, Roseburg/Tramm und Brücke Elbe-Lübeck-Kanal (5 Millionen Euro in 2015 - 1,51 Millionen Euro vorbehalten für 2016ff);

B 404 Anlage von Überholungstreifen zwischen A 1 (Bargtheide) und A 24 (Schwarzenbek) 1-3 Bauabschnitt (300.000 € Um-/Ausbau in 2015; - 17 Millionen Euro vorbehalten für 2016ff)

Abschließend möchte ich Sie auf 2 Dinge aufmerksam machen:

Es wird gern pauschal das Argument in den Raum geworfen, der Bund spare ja nicht wirklich. Dass dies nicht stimmt, möchte ich Ihnen anhand des Personalbestandes des Bundes und den Bundesausgaben verdeutlichen. Vor der Wiedervereinigung hatte der Bund noch 301.500 Personalstellen. 2015 werden nur noch 248.400 Stellen eingeplant. Auch im Vergleich zu diesem Jahr entfallen nochmal gut 1.100 Stellen. 2013 verausgabte der Bund noch 307,8 Milliarden Euro. 2015 sind es nur noch 299,5 Milliarden Euro.

In meiner Haushaltsrede habe ich hingewiesen auf den historischen Moment, der erste Haushalt seit 46 Jahren ohne geplante Aufnahme von Krediten



Quelle: Lukas Musiol

und ohne die wichtigen Investitionen in Infrastruktur, Bildung und Forschung zu vernachlässigen oder Einsparungen im sozialen Bereich vorzunehmen.

Gern können Sie sich meine Rede auf meiner Homepage unter www.norbert-brackmann.de anhören.

Ihr Norbert Brackmann